

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zweite Phase des Reformprozesses unseres Verbandes steht bevor. Nach schwierigen Wochen im Sommer wurde der Reformprozess auf der Hauptvorstandssitzung am 31. August und 1. September gestartet. Die geplante Kick-off Sitzung musste jedoch um sechs Wochen verschoben werden und findet nun am 18. und 19.

Oktober statt. Die Konsolidierung des DBS schreitet aber planmäßig voran. Neben der konsequenten Bearbeitung aller Baustellen wird unsere Transparenz in der Vorgehensweise von allen Beteiligten, Förderern und Partnern sehr positiv bewertet. Dieses Vorgehen verpflichtet uns jedoch dazu, neben der Konsolidierung die Reformanstrengungen umzusetzen und zu einem Erfolg zu führen.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege ist der einstimmig vom Hauptvorstand des DBS beschlossene Reform-Projektentwicklungsplan. Den nächsten – gemeinsam mit Ihnen zu unternehmenden – Schritten, sehe ich mit großer Hoffnung und Erwartung entgegen. ■

Ihr
Karl Hermann Haack

Ergebnisse der Außerordentliche Sitzung des DBS-Hauptvorstandes am 31. August und 1. September

Die in Wetzlar durchgeführte außerordentliche Hauptvorstandssitzung wurde durch aktuelle, mit der Identifikation und Aufarbeitung von Defiziten innerhalb des DBS in Zusammenhang stehende Ereignisse, notwendig. Das Bundesinnenministerium hatte auf Grundlage des negativen Prüfberichts des Bundesverwaltungsamtes, wir berichteten in der letzten Reform-Depesche darüber, für einige Wochen einen Förderstopp verfügt und damit dem DBS die Mittelzufuhr gesperrt. Inzwischen ist der Förderstopp aufgrund unserer konsequenten Sanierungsaktivitäten wieder aufgehoben worden. Das BMI hat uns aber zur Auflage gemacht, eine Reform der Struktur des DBS durchzuführen. So wurden auf der HV-Sitzung am 31. August und 1. September mit der einstimmigen Verabschiedung des Projektentwicklungsplanes grundlegende Entscheidungen für den Reformprozess gefällt.

INHALT

Editorial

Ergebnisse der Außerordentlichen Sitzung des DBS-Hauptvorstandes am 31. August und 1. September

DBS und DBSJ beim International Paralympic Day 2007 Berlin

Der Deutsche Behindertensportverband im Bundeskanzleramt

Kamingespräche abgeschlossen

Start des Reformprozesses mit einer Kick-off-Strategietagung

Mit der Kick-off-Strategietagung am 19. und 20. Oktober in Kassel wird der innerverbandliche Diskussionsprozess zur Reform offiziell eröffnet. Die Tagung beginnt um 18.00 Uhr am 19. Oktober und dauert am 20. Oktober bis zum späten Nachmittag. Teilnehmer der Tagung sind die Mitglieder des Hauptvorstandes, alle hauptamtlichen Geschäftsführer der DBS-Mitgliedsverbände sowie die Referenten der DBS-Geschäftsstelle. Auf der Tagung werden relevante Themen, wie das zukünftige Aufgabenprofil, die Mitgliedergewinnung, die Strategie, die Struktur und die Zusammenarbeit untereinander erörtert.

Außerordentlicher Verbandstag im Juni 2008

Wesentliche Meilensteine des Reformprozesses sollen bereits bis zu den Paralympics in Beijing 2008 erreicht werden. Auf einem außerordentlichen Verbandstag im Juni 2008 ist vorgesehen, hierzu entsprechende Entscheidungen zu treffen sowie Satzungsänderungen zu beschließen.

Der DBS-Reformprozess ist auf einen Gesamtzeitraum von rund zwei Jahren angelegt und wird mit dem ordentlichen Verbandstag 2009 abgeschlossen.

Arbeitsgruppe zur Projektplanung und -steuerung gebildet

Der Reformprozess wird von einer übergeordneten Arbeitsgruppe geplant und koordiniert. Diese besteht aus sechs Mitgliedern sowie einer Geschäftsführung zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Folgende Mitglieder wurden vom Hauptvorstand benannt: Kirstin Fusan, Ulf Mehrens sowie Olaf Röttig für die Mitgliedsverbände und Karl Herrmann Haack, Reinhard Schneider, Dr. Karl Quade für das DBS-Präsidium. Die Geschäftsführung wird vom Interimsmanager Dr. Michael Rosenbaum ausgeübt.

Die Steuerungsgruppe wird mit der Prüfung der Durchführung eines Kongresses im Frühjahr 2008 beauftragt, in der der DBS Partnerverbände aus dem Sport (DOSB, Landessportbünde, Sportfachverbände), der Sozialwirtschaft (Aktion Mensch, Lebenshilfe, SOVD, Wohlfahrtsverbände, Sozialverbände), Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien einlädt, um über die Zukunft des Sports von Menschen mit Behinderungen in Deutschland zu diskutieren. Hierdurch sollen wichtige Impulse für den eigenen Reformprozess gewonnen werden. Außerdem kann sich der DBS so gegenüber Partnern profilieren und positionieren. ■

DBS und DBSJ beim International Paralympic Day 2007 Berlin

Am 23. August fand der 3. International Paralympic Day (IPD) am Brandenburger Tor auf dem Pariser Platz und damit erstmalig in Berlin statt. Seit 2003 richtet das International Paralympic Committee (IPC) den IPD in Abständen von zwei Jahren als Demonstration des paralympischen Sports sowie als Bewerbung der Paralympischen Spiele aus.

Mehr als 42.000 Menschen kamen zu der Sport- und Informationsveranstaltung, um nationale Sportler des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sowie internationale Athleten bei verschiedenen paralympischen Sportarten in Aktion zu sehen. Darüber hinaus präsentierten sich vor Ort die zahlreichen Partner und Sponsoren des IPD 2007 sowohl mit eigenen Ausstellungsbereichen als auch mit vielen Mitmachaktionen.

Die Repräsentanten des DBS, darunter der Präsident Karl Hermann Haack, der Vizepräsident Dr. Karl Quade, der Vize-Präsident und Projektleiter Fußball Ludger Elling sowie der Interimsmanager Dr. Michael Rosenbaum, empfingen die zahlreichen interessierten Besucher im eigenen Partnerzelt vor dem erstmals eingesetzten neuen Messestand. Zu den Besuchern gehörten auch die Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, I.K.H. die Großherzogin von Luxemburg, der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit sowie der Präsident des IPC Sir Philip Craven. Auch die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) war auf der eintägigen Veranstaltung vertreten und informierte über ihre eigenen Aktivitäten. Hauptamtliche Mitarbeiter der Duisburger Geschäftsstelle sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer des DBS trugen mit ihrem aktiven Einsatz im Vorfeld und während des IPD zur erfolgreichen Umsetzung der Veranstaltung bei.

Das IPC erkannte das national übergreifende Engagement des DBS öffentlich an und verkündete beim IPD, zukünftig noch intensiver mit dem DBS zusammenarbeiten zu wollen. ■



Das DBSJ-Team um Detlev Lütkehoff, Jugendsekretär des DBS

Der Deutsche Behindertensportverband im Bundeskanzleramt

Am 25. und 26. August lud die Bundesregierung in Berlin zum neunten Mal die Öffentlichkeit zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto „Einladung zum Staatsbesuch“ erwarteten das Bundeskanzleramt, das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung sowie alle 14 Bundesministerien ihre Gäste. Zehntausende Menschen nutzten an diesem Tag die Möglichkeit, der Bundesregierung hinter die Kulissen zu schauen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung war der DBS zu Gast im Bundeskanzleramt und gestaltete das Programm mit. Das Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Schirmherrin des Förderkreises Behindertensport, am Samstag sowie das Treffen mit Kanzleramtsminister Thomas de Maiziere am Sonntag stellten dabei Höhepunkte des Wochenendes für die Sportler des DBS dar.

Darüber hinaus fand im Bundesministerium des Innern eine Podiumsdiskussion mit Staatssekretär Johann Hahlen und den paralympisch erfolgreichen Sportlerinnen Kirsten Bruhn (Schwimmen) und Claudia Biene (Weitsprung) statt. Mit Blick auf die Paralympischen Spiele 2008 in Beijing sprachen die Beteiligten vor einem breiten Publikum über die öffentliche Förderung des paralympischen Leistungssports.

Der Besuch im Bundeskanzleramt habe, laut dem Präsidenten des DBS Karl Hermann Haack, die positive Einstellung von Politik und Öffentlichkeit gegenüber dem Sport von Menschen mit Behinderung gezeigt und ermutige den DBS bei seinen Aufgaben und Projekten. ■

Kamingespräche abgeschlossen

Die in den vergangenen Wochen umgesetzte Reihe der Kamingespräche des DBS-Präsidenten Karl Hermann Haack und des Interimsmangers Dr. Michael Rosenbaum mit den Präsidien und Geschäftsführern der Landesverbände wurde mit der Zusammenkunft in Hamburg abgeschlossen. Wie bereits vorher in Stuttgart, Berlin und Köln wurde das Kamingespräch genutzt, um nach Sachstandsberichten intensiv, engagiert und phasenweise kontrovers über die künftige Strategie des Verbandes und den zweistufigen Reformprozess des DBS zu diskutieren. In der Summe wurden in diesem Forum wertvolle Anregungen für die Zukunft des gesamten Verbandes entwickelt. ■



Bettina Eistel (li) und Kirsten Bruhn (re) mit dem Chef des Bundeskanzleramts Thomas de Maizière.



Quelle: pixelio.de

Über Fragen und Anregungen an die unten angegebene E-Mail Adresse würden wir uns sehr freuen:

KONTAKT

Deutscher
Behindertensportverband e.V.
National Paralympic
Committee Germany
Geschäftsführung
Friedrich-Alfred-Straße 10
47055 Duisburg

Tel: +49 (0) 203-7174-170
Fax: +49 (0) 203-7174-178
geschaeftsfuehrung-dbs@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de